

Liebe Freund*innen und Unterstützer*innen von VAMOS JUNTOS,

Alle paar Jahre schafft es Bolivien in die deutschen Nachrichten, in diesem Jahr wegen der Präsidentschaftswahlen am 17. August. Acht Männer traten gegeneinander an. Wie erwartet, wird es am 19. Oktober eine Stichwahl geben, allerdings mit einer großen Überraschung: Der christdemokratische Senator Rodrigo Paz liegt mit rund 32 % an erster Stelle. In Prognosen war er meist nur auf Platz vier oder fünf gesehen worden. Paz, Sohn des früheren Präsidenten Jaime Paz Zamora (1989 -1993), steht für Pragmatismus und spricht von einem „populären Kapitalismus“. Er kandidiert gemeinsam mit Edmand Lara, einem ehemaligen Polizisten und Anti-Korruptions-Aktivisten.

Auf Platz zwei folgt Ex-Präsident Jorge „Tuto“ Quiroga (2001–2002), der einen wirtschaftsliberalen Kurs mit enger Anbindung an internationale Finanzinstitutionen und strikte Reformen nach argentinischem Vorbild vertritt. Der amtierende Präsident Luis Arce (MAS – Bewegung zum Sozialismus) trat nicht mehr an, Evo Morales war nicht zugelassen. Der MAS-Kandidat Eduardo del Castillo scheiterte mit einem Ergebnis im niedrigen einstelligen Bereich. Damit ist die MAS erstmals ohne Sitze in beiden Kammern vertreten – ein historisches Ende ihrer politischen Dominanz.

Unabhängig vom Wahlausgang stehen die kommenden Jahre unter großen Herausforderungen: hohe Inflation, Abhängigkeit von Rohstoffen, notwendige Wirtschaftsreformen und die Rückgewinnung des Vertrauens in die demokratischen Institutionen. Dieses Vertrauen war in den Anfangsjahren der MAS unter Morales

Vorsitzende: Sebastian Ecker, E-Mail: ecker.sebastian@t-online.de

Schatzmeister: Dr. Frank Wolbring, E-Mail: wolbring@t-online.de

Sitz des Vereins: Anholter Postweg 11 • 46395 Bocholt • Telefon: 02871/9918863

Postadresse Bolivien: VAMOS JUNTOS, Casilla 3872, La Paz, Bolivia • www.vamosjuntos.de

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Bocholt BLZ: 428 500 35 • Kto.-Nr. 100 024 116

IBAN: DE93 4285 0035 0100 0241 16

SWIFT-BIC: WELADED1BOH

groß, ist aber durch Korruptionsskandale, Proteste und die Zersplitterung des linken Lagers tief erschüttert. Besonders akut ist die Treibstoffkrise: Treibstoff wird seit langem stark subventioniert (allein 2024 über 2 Mrd. US-Dollar), doch die sinkenden Gasüberschüsse zwingen zur steigenden Abhängigkeit von Importen, die heimische Produktion deckt nur rund 15 % des Diesel- und 30 % des Benzinbedarfs.

Unsere Geschäftsführerin Vero wurde erstmals als Wahljurorin berufen. Sie berichtet: *„Als ich die Nachricht erhielt, dass ich Wahljurorin sein würde, war ich sehr bewegt – es ist eine große Verantwortung als Bürgerin. Am Wahltag übernahm ich sogar die Funktion der Präsidentin meiner Tafel. Wir alle waren nervös, aber die Wahl verlief ruhig. Besonders beeindruckend fand ich, dass viele ältere Menschen, trotz Schwierigkeiten, zur Abstimmung kamen. Die Wahlteilnahme ist hier ja obligatorisch, aber man spürte, dass viele es auch aus Überzeugung taten und es ihnen wichtig ist, etwas für unser Land zu tun. Überraschend war, dass die MAS in meinem Viertel, früher eine Hochburg, nur sehr wenige Stimmen erhielt.“*

Die Inflation liegt derzeit bei 23 %, so hoch wie seit vier Jahrzehnten nicht mehr. Ein paar Marktpreise verdeutlichen die Lage: Ein Kilo Hähnchenfleisch kostet inzwischen 25 Bolivianos (plus rund 30 %), Eier sind um etwa 15 % teurer, Reis um 39 %. Besonders dramatisch ist die Situation beim Speiseöl: Statt früher 18 Bolivianos pro Liter sind nun 35 fällig, das ist fast doppelt so viel.

Das Schuheputzen selbst ist nicht teurer geworden, allerdings die Schuhcreme und zwar je nach Sorte zwischen 80 % und 100 %. Immer weniger Menschen lassen sich die Schuhe putzen; dort wird zuerst gespart. Viele Schuhputzer*innen suchen verzweifelt nach zusätzlichen Einkommensquellen, für Senior*innen ist das kaum möglich. Deshalb haben wir in den vergangenen Wochen 201 Lebensmittelpakete im Wert von jeweils 290 Bolivianos verteilt. Besonders schwierig war es, überhaupt Öl zu bekommen; dass es am Ende gelang, verdanken wir den Kontakten aus der Pandemiezeit. *„Vor allem für uns ältere Menschen ist hier alles sehr teuer geworden. Das Geld reicht einfach nicht, um satt zu werden. An manchen Tagen verdiene ich gerade mal 7 Bolivianos*



Elvira freut sich über die Lebensmittel für sich und ihre Enkel*innen



don Juan zusammen mit seiner Frau

durchs Schuheputzen. Seit einigen Wochen spiele ich auf meiner Tarka (einer typischen Flöte) und bekomme dadurch zusätzlich etwas Geld. Meine Frau und ich haben uns sehr über die Lebensmittel gefreut. Ihr seid unsere Familie, dafür sind wir sehr dankbar.“ (don Juan, 82 Jahre)

Unsere Sozialarbeiterin Magaly wurde kürzlich eingeladen, beim „Internationalen Symposium zur Bildung im Alter“ an der *Katholischen Universität Boliviens* eine Workshopeinheit zu gestalten. „Die Teilnahme am Kongress war eine wertvolle Gelegenheit, das alltägliche Arbeiten mit älteren Menschen sichtbar zu machen. Wir konnten Erfahrungen austauschen, voneinander lernen und neue Netzwerke aufbauen, die unsere Arbeit weiter stärken.“ (Magaly)

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage sind wir beeindruckt vom Lebensmut unserer Senior*innen. Mit ihren Musik- und Tanz-Präsentationen haben sie inzwischen einen gewissen Bekanntheitsgrad erreicht und werden regelmäßig eingeladen. Mitte Juli traten sie auf Einladung des *Vizeministeriums für Chancengleichheit* bei der großen Jubiläumsmesse „La Paz Expone“ auf, einer zentralen Veranstaltung im Rahmen der 200-Jahr-Feier Boliviens. Sie begeisterten das Publikum und stellten zugleich die Arbeit von VAMOS JUNTOS vor ([Video auf Instagram](#)). Auf dem Weg dorthin riefen sie mich aus dem Bus an: Sie waren ausgelassen, voller Vorfreude und stolz, an so einem Tag ihr Können zu zeigen. Es war wunderschön, sie so glücklich und aufgeregt zu erleben. „Die Senior*innen von VAMOS JUNTOS zeigen auf der Messe einmal mehr, wie viel Lebensfreude, Erfahrung und kulturelle Vielfalt sie einbringen. Es wurde deutlich: Aktives Altern ist möglich, wenn Respekt, Inklusion und gegenseitige



Grüße aus dem Bus - Paul und die Senior*innen auf dem Weg zur Präsentation



Unsere Tanz- und Musikgruppe

Wertschätzung im Mittelpunkt stehen.“ (Magaly)

Ende Juli folgte ein Auftritt beim „Tag der offenen Tür“ des *Goethe-Instituts* in La Paz, wo sie erneut ihre Tänze präsentierten, während VAMOS JUNTOS die beiden Freiwilligenkomponenten (Nord–Süd

und Süd–Nord) vorstellte ([Video auf Instagram](#)).

Unterstützt wird Magaly momentan von Paul, der ein dreimonatiges Praktikum bei uns absolviert. *„Normalerweise findet der Día del Adulto Mayor (Tag der Senior*innen) Ende August statt. Doch da die sozialen Nachwirkungen der Wahlen schwer einzuschätzen waren, haben wir das Fest kurzerhand einen Monat vorgezogen. Gemeinsam mit rund 50 Senior*innen besuchten wir einen der wenigen schönen Parks in La Paz. Dort organisierten wir Spiele, Tänze, Musik, ein gemeinsames Mittagessen und sogar ein Futsal-Spiel – beeindruckend, wenn man bedenkt, dass alle Teilnehmer*innen mindestens 60 Jahre alt sind. [...] Es ist bereichernd, so nah mit Menschen zu arbeiten und persönliche Verbindungen zu den herzlichen Senior*innen aufzubauen. Gleichzeitig ist es bewegend, ihre Lebensrealität kennenzulernen und ihre Geschichten zu hören.“*

Für unsere Freiwilligen Lars, Leoni, Leopold und Nico ist ihr Jahr nun zu Ende gegangen, Jasper bleibt noch bis Ende September. Für ihr großartiges Engagement möchten wir ihnen auch an dieser Stelle herzlich danken. Sie haben sich sehr in der sozialen Straßenarbeit, den Projekten und in der Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt und daneben neue Schwerpunkte gesetzt: Leoni baute einen Englischkurs auf, Nico gestaltete einen queeren Workshop und gab Interviews im Fernsehen, Lars brachte neue



Leoni erteilt Englischunterricht

Ideen ins Tourismusprojekt ein, Jasper setzte kreative Akzente in den sozialen Medien und Leopold schnitt Videos und gab sein Wissen in einem Seminar weiter. Wer selbst überlegt, im Sommer 2026 einen Freiwilligendienst mit VAMOS JUNTOS

zu beginnen, kann sich jetzt schon bewerben. Jede*r kann eigene Fähigkeiten einbringen, neue Ideen sind bei uns immer willkommen!

Seit Anfang August freuen wir uns über unsere neuen Freiwilligen: Britta, Konrad, Leni, Sina, Tilman und Tim sind nun in Bolivien angekommen. Leni, Britta und Konrad arbeiten in Projekten unserer be-

freundeten Organisation Fundación Pueblo in El Alto und Tarija, während Tilman, Tim und Sina die Arbeit von VAMOS JUNTOS unterstützen. Für Sina verbindet sich der Freiwilligendienst zudem mit ihrem Studium der Sozialen Arbeit. Kurz nach ihrer Ankunft fand unser jährliches Fußballturnier statt: Ein fröhliches, buntes Fest



Ein fröhlicher Auftakt: alte und neue Freiwillige zusammen beim Fußballturnier



Großes Empfangskomitee für die neuen Freiwilligen am Flughafen

mit drei Frauen- und sieben Herrenmannschaften und mehr als 230 Teilnehmenden und Zuschauer*innen. Tilman und Tim haben trotz der Höhenlage sofort tatkräftig mitgespielt. Besonders schön war, dass beide Freiwilligengenerationen noch einige Tage gemeinsam in La Paz verbrachten: die „alten“ führten die „neuen“ in die Arbeit ein und zeigten ihnen viele Facetten der Stadt. „Am Flughafen wurden wir herzlich

empfangen, wir haben uns direkt willkommen gefühlt. Von den anderen Freiwilligen bekamen wir viele Tipps und verbrachten eine tolle erste Woche mit ihnen. Die ersten Tage waren herausfordernd und anstrengend, was an der Höhe und auch an den vielen neuen Eindrücken lag.“ (Sina)

Neu bei uns ist auch Lino, der noch bis Ende Januar in La Paz ist und uns nun einige Tage pro Woche unterstützt. „Mich begeistert, Teil eines so engagierten und herzlichen Teams zu sein, das den Lustracalzados mit Respekt und Nähe begegnet. Für mich ist das eine besondere Chance, die Realität der Schuhputzer*innen noch besser kennenzu-



Auf dem Weg zum Markt

lernen und meine Erfahrungen aus einem ähnlichen Projekt zu vertiefen.“ Es freut uns sehr, dass er diese Erfahrungen hier sammeln und einbringen kann. Im September werden außerdem Malvina und Simone im Rahmen des ASA-Programms für einige Monate nach La Paz kommen und ihre praktischen Erfahrungen mit sozialwissenschaftlicher Forschung einbringen.

Unsere Aufgaben sind vielfältig und zeigen Tag für Tag die Bandbreite unserer Arbeit. Neben der sozialen Straßenarbeit und den Beratungsgesprächen im Büro gehören Begleitungen zu medizinischen Untersuchungen, Hausbesuche, Projekte und Workshops dazu. Unsere Workshops erreichten in diesem Jahr bereits 322 Menschen. Besonders gefreut hat uns, dass 34 Schüler*innen für ihre sehr guten Leistungen im letzten Schuljahr prämiert werden konnten. Auch ganz praktische



Grundschul Kinder nach dem Workshop zur Zahnhygiene. Wegen eines Masernausbruchs werden in La Paz wieder Mundschutze getragen.

Unterstützung war möglich: 290 Schultüten zum Schuljahresbeginn und 188 Paar neue Schuhe, die für viele Kinder weit mehr als nur eine materielle Hilfe bedeuten. Im zweiten Halbjahr liegt der Schwerpunkt auf Zahnhygiene: Alle Kinder erhalten dafür die passenden Materialien. Im September werden Schülerinnen der 10. bis 12. Klasse an einer

von unseren Stipendiat*innen organisierten Berufsmesse teilnehmen. Dort findet auch ein Informationspanel zur Bedeutung der Zahngesundheit statt, zu dem wir mindestens 50 Kinder aus Schuhputzfamilien erwarten.

Gerade weil unsere Arbeit so umfassend und oft herausfordernd ist, möchten wir in diesem Jahr innehalten und zurückblicken. Denn VAMOS JUNTOS feiert sein 25-jähriges Bestehen! Im [boletín Nr. 39](#) im Mai haben wir dazu bereits berichtet. Da dieser nur per E-Mail versandt oder auf unserer Homepage nachgelesen werden kann, möchten wir Sie auch hier

noch einmal teilhaben lassen. Im Januar durfte ich das Bundesverdienstkreuz entgegennehmen. Ich empfinde es nicht nur als persönliche Ehrung, sondern auch als Würdigung unserer gemeinsamen Ar-



Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz

beit: für das Team in Bolivien und Deutschland, die Schuhputzer*innen und ihre Familien sowie für alle, die uns über die Jahre begleitet haben. Besonders gefreut habe ich mich, dass viele Wegbegleiter*innen diesen Tag mit mir gefeiert haben. Am nächsten Tag pflanzten wir in Liedern, meinem Dorf, einen Baum, der für mich ein starkes Symbol für 25 Jahre Verwurzelung und Zusammenhalt ist.



Baumpflanzung in Liedern

In La Paz folgten im März zwei große Jubiläumsveranstaltungen, bei denen wir u.a. Auszeichnungen von der Abgeordnetenkommission und von der Stadt La Paz erhielten. Gemeinsam blickten wir mit den Schuhputzer*innen und ihren Familien sowie mit befreundeten Organisationen und Einzelpersonen auf die vergangenen Jahre



Auszeichnung durch die Menschenrechtskommission der Abgeordnetenkommission

zurück. Neben einem Mosaik aus Keramiksteinchen bleibt uns vor allem unser Lied *Reluzca*. In Zusammenarbeit mit dem *Collettivo Cilantro* aus Italien und den Schuhputzer*innen entstand ein Song, der unsere Arbeit hör- und spürbar macht. Über mehrere Wochen begleiteten Roberta und Andrea unsere Projekte, hörten zu, stellten Fragen und

verwandelten Begegnungen in Musik. Auch das [Musikvideo](#) hält diese besondere Atmosphäre fest: Es zeigt die Arbeit der Schuhputzer*innen mit Lebensfreude, Herausforderungen und Würde. Das Lied dauert genau so lange wie das Putzen eines Paares Schuhe. *Reluzca* bedeutet „Möge es strahlen!“ und genau das tut dieses Lied.

Zum Schluss möchten wir Sie herzlich zu unseren digitalen Monatstreffen einladen. Diese sind offen für alle, ob neugierig, verbunden, neu dabei oder schon lange engagiert. Wir berichten dort über unsere Arbeit in Bolivien und Deutschland, aktuelle Entwicklungen und spannende Themen. Die Treffen sind bewusst niedrigschwellig gestaltet: Es



Roberta und Andrea im Gespräch mit einer Schuhputzerin

braucht keine Vorkenntnisse, nur Interesse und Offenheit. Viele nutzen die Abende auch, um Fragen zu stellen, eigene Erfahrungen zu teilen oder einfach zuzuhören. Die Treffen beginnen immer um 19:00 Uhr unter folgendem Link:

<https://www.bit.ly/44Isar0>

Beim nächsten Treffen am 2. September spricht die Politikwissenschaftlerin und unabhängige Analystin Natalia Aparicio über mögliche Szenarien nach den Wahlen. Sie forscht u. a. zu Wahlen, Polarisierung, Desinformation und politischen Narrativen. Der Vortrag wird auf Spanisch gehalten und simultan ins Deutsche übersetzt.

All diese Ereignisse sind für uns Erinnerung, Herausforderung und Inspiration zugleich. Sie machen uns dankbar und geben Mut für die kommenden Jahre. Mit Ihrem Vertrauen und Ihrer Solidarität können wir Hoffnung schenken, Gemeinschaft stärken, konkrete Hilfe leisten und so Zukunftsperspektiven eröffnen. Danke, dass Sie uns begleiten, und das zum Teil schon seit 25 Jahren! Ohne Sie wäre all das nicht möglich.

Wir wünschen Ihnen allen einen schönen Restsommer!

Herzliche Grüße



Geschäftsführerin VAMOS JUNTOS



Monatstreffen
19:00 Uhr auf Zoom
Meeting-ID: 876 6324 7119
Kenncode: 982246

SAVE THE DATE

Dienstag 02.09.2025
Montag 06.10.2025
Dienstag 04.11.2025
Montag 01.12.2025
Dienstag 06.01.2026
Montag 02.02.2026
Dienstag 03.03.2026
Montag 06.04.2026
Dienstag 05.05.2026

Spannende Themen aus Theorie und Praxis!
Komm vorbei!

<https://bit.ly/44Isar0>
www.vamosjuntos.de
[@vamos_juntos](https://www.instagram.com/vamos_juntos)

Analyse aus erster Hand: Natalia Aparicio beim Monatstreffen am 02.09.

Für alle Spenden dieses Jahres von einem Gesamtwert von 100,00 Euro und mehr schicken wir Ihnen im Frühjahr 2026 automatisch per E-Mail eine Spendenquittung. Sollten Sie frühzeitiger eine Bescheinigung benötigen, können Sie diese per E-Mail, Telefon oder Post beim Schatzmeister anfordern. Sofern bei uns keine E-Mailadresse von Ihnen gespeichert ist, erhalten Sie die Spendenquittung per Post.